

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 83/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Dara Silvia R [REDACTED],
[REDACTED] Str. 10, B [REDACTED],**

**- Prozeßbevollmächtigte: Klägerin und Beschwerdeführerin,
Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED], [REDACTED] -**

g e g e n

**Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
[REDACTED] Dr. K [REDACTED],**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 11. Februar 1982 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Gärtner und Dr. Jähne

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats (Entscheidungsnummer) des Oberlandesgerichts Köln vom 28. November 1980 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

Die Ansicht des Berufungsgerichts, der Klägerin ständen die geltend gemachten Entschädigungsansprüche nicht zu, weil sie am 26. Mai 1965 keine geschützte Rechtsposition gehabt habe, auf deren Fortbestand sie hätte vertrauen können, entspricht der Rechtslage. Der Wiedereinsetzungsantrag entspricht nicht den nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RzW 1965, 524; 1979, 223 m. v. Nachw.) zu stellenden Anforderungen. Den Anspruch auf Entschädigung wegen Schadens an Körper oder Gesundheit hat die Klägerin erst nach dem 26. Mai 1965 angemeldet (vgl. BGR RzW 1981, 16; 92 Nr. 9; BVerfG, Beschluß vom 5. Dezember 1980 - 1 BvR 1222/80). Der etwaige Anspruch auf Entschädigung wegen Schadens an Freiheit wäre durch die höhere Beihilfe nach Art. 7 BSG-SchlußG erfüllt.

Mai

Gärtner



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

[JLaw – für Android](#)[JLaw – für iOS](#)